

Zur Tageslosung vom 25. Dezember 2021

Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten und danach tun. Du sollst nichts dazutun und nichts davontun. 5. Mose 13,1

Das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander. 1. Johannes 3,23

„Das ist sein Gebot, dass wir glauben an den Namen seines Sohnes Jesus Christus und lieben uns untereinander“ so heißt es im ersten Johannesbrief. „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ – so sagt es Jesus selbst. Und Jesus selbst hat es aus dem Buch Mose.

Vielleicht wird es ja nach Weihnachten wieder so kommen, dass wir all unsere Konzentration auf uns selbst legen müssen, weil Kontakte erneut beschränkt werden. Und viele Menschen erleben nur sich selber. Die Liebe muss aber irgendwohin – am besten zu anderen Lebewesen. Deinen Nächsten.

Keiner lebt für sich selber – zumindest auf Dauer.

Wir sind nicht nur allein für uns selbst da. Und wenn wir uns mögen – wenigstens ein kleines bisschen – dann strahlen wir davon auch etwas aus.

Leben macht Sinn, wenn es nicht nur für mich, sondern für andere da ist. Gutes tun, ein Anruf, eine Karte, ein kleines Weihnachtspäckchen, tauscht eure Plätzchen.

„Wenn du einen Mangel an Freude empfindest“, sagt der Psychologe Wolf-Jürgen Maurer, „dann mach anderen eine Freude.“

Oder anders ausgedrückt mit Worten vom Lied 40 im Gesangbuch: „...lehre mich die Weihnachtskunst, wie ich im Lichte wandeln soll und sei des Weihnachtsglanzes voll.“

Frohe Weihnachten

Ihre Pfarrerin Christine Kern